

LBF – Förderpädagogik/Grundschulpädagogik – 2017 - Was ist „hängen geblieben“?

Prof. Dr. K. Terfloth – Inklusive Didaktik	WS-1: Dr. Marei Fetzer „Mit allen Kindern rechnen“	WS-2: Prof. Dr. M. Ritter “Sprache für alle”
Bausteine inklusiver Didaktik	Ausgangspunkt „Kernidee“ → Differenzierung	Inklusion meint nicht Vereinfachung
Wechsel von gemeinsamen und individuellen Arbeitsphasen	Offener Unterricht kann zur Abschaffung des sozialen und fachlichen Lernens führen	Individuelle Zugänge und hoher Anspruch
Spannungsfeld: situative Beteiligung vs. Gegenstandsorientierung	Bildungsstandards für alle umsetzbar, z.B. grün/rot: Wo ist gemeinsames Lernen möglich?	pädagogische und didaktische Sichtweise wahrnehmen
Spannungsfeld: Fachdidaktik vs. Allg. Pädagogik	Schreibanlässe im Fach Mathematik	pädagogische Sicht vs. fachdidaktische Sicht
Um Haltung zu verändern braucht es Theorie-Praxis-Bezüge und Reflexion	Selbsteinschätzungsinstrumente fördern Anpassung und reproduzieren Machtverhältnisse	zukunftsfähiger Umgang mit Förderschwerpunkten in der Fachdidaktik Deutsch
Raum und Struktur für Reflexion	Aufgabenanalysen -> Grundlage zur Differenzierung	Praxisanregungen für D ✓ sprachsensibler Unterr. ?
Videografie nutzen (Arbeit am eigenen Unterricht)	Austausch über Lernumgebung, Aufgabenformate	Sprachwelten erweitern als gemeinsames Vorhaben
Bedeutung der Kooperation	Beispiele zum Koop. Lernen: „Kapitän/Lotse“	Sprachanlässe können Schätze heben
Interaktion als Bildungsinhalt	relationaler Zahlbegriff	Heterogenität als Bildungsziel
gemeinsam – kooperativ - individuell		Analyse von „Hilfe“-Maßnahmen: - Rolle/Haltung der Lehr-/Hilfskräfte - „gute“ Absprachen/Vereinbarungen bzgl. Hilfen im Lehrerteam
Bedeutsamkeit des sozialen Lernens – gute Schulen haben ein pädagogisches Konzept		
Soziales Lernen trainieren und reflektieren		Ziviler Ungehorsam und seine Folgen: 1) Leistungsfeststellung, Leistungsbewertung, Leistungsbeurteilung 2) GS: LiV-Verhältnis D : M → Ideen ? 3) Erfahrungen und Varianten des Teamteachings (LiV)
Elementarisierung (als Suchprozess)		
Verknüpfung/Erweiterung E-I-S-Prinzip mit basal-perzeptiver Wahrnehmungsebene		
Lernen am gemeinsamen Gegenstand – Individualisierung (Fachdidaktik <-> Förderpäd.)		
Kinderwerkstatt Heidelberg – Erleben wie inklusiver Unterricht erfolgreich gestaltet werden kann		
Fort-(Ausbildungs-)formate I. Phase: prozessbegleitend – reflexiv – mehrere Lehrämter		
Inklusive Kompetenzraster		

Themenschwerpunkte für die Arbeit in (seminar-/schulformbezogenen) Kleingruppen:

- Formate für die Seminar-Didaktik
- (keine) gemeinsame „Sprache“: Fach-Didaktik \leftrightarrow Allgemeine-/Förderschul-Didaktik
- Nachhaltiges Lehren und Lernen
- Reflexives Lernen
- Offener Unterricht \leftrightarrow Soziales Lernen
- Individualisierung \leftrightarrow Kooperation
- Selbsteinschätzungsinstrumente \rightarrow Folgen für den Lernprozess?
- Fachliche Kernidee \rightarrow gute Aufgaben
- Helfen – aber wie? \rightarrow Methoden, Medien, Material, Absprachen,...